

u

Überbau: Kategorie des historischen Materialismus, welche die Gesamtheit der Anschauungen und Institutionen einer Gesellschaft widerspiegelt, die unmittelbar von der ökonomischen Basis hervorgebracht werden. -> *Basis und Überbau*

Überzeugung: Auffassungen, die vom Menschen für wahr gehalten werden und sein Denken, Fühlen und Verhalten zutiefst beeinflussen, so daß sie die Einstellung und Haltung der ganzen Persönlichkeit prägen und ihr praktisches Handeln leiten.

Die Ausbildung von Ü. ist ein komplizierter psychischer Prozeß, in dem die Verarbeitung von Erfahrungen im Denken und Fühlen, die Aneignung von Kenntnissen (auch von Pseudokenntnissen), die Wirkung von Vorbildern, die Erziehung zu bestimmten Idealen und zu einem bestimmten Verhalten sowie weitere Faktoren eine Rolle spielen. Infolgedessen können nicht nur richtige und begründete Auffassungen, sondern auch falsche und unbegründete zu Ü. werden.

Die grundlegenden Ü. der Menschen, wie die politischen, weltanschaulichen und moralischen U. haben in der Klassengesellschaft Klassencharakter, weil sie die Auffassungen und Interessen bestimmter Klassenkräfte ausdrücken.

Die Ausbildung und Festigung sozialistischer Ü., die auf den gesicherten Erkenntnissen des -*• *Marxismus-Leninismus* beruhen und eine aktive sozialistische Einstellung und Haltung der Persönlichkeit zur gesellschaftlichen Umwelt begründen, ist eine wichtige Bildungs- und Erziehungsaufgabe der sozialistischen Gesellschaft. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei die Vermittlung und Aneignung weltanschaulicher Ü., weil sie die allgemeinste theoretische

und methodische Grundlage für die Ausprägung der Gesamtheit sozialistischer Ü. bilden. Nur wenn die Inhalte des sozialistischen Bewußtseins die Festigkeit gesicherter Ü. der sozialistischen Persönlichkeit gewinnen, kann das sozialistische Bewußtsein in vollem Umfang als ideelle Triebkraft der sozialistischen Gesellschaft wirken.

Unendlichkeit -> *Endliches und Unendliches*

Unerschöpflichkeit der Materie: grundlegende These des dialektischen Materialismus, welche die Unendlichkeit (->- *Endliches und Unendliches*) der Materie nach ihrer qualitativen Seite hin ausdrückt; danach existiert die sich bewegende Materie als unendliche Mannigfaltigkeit qualitativ und quantitativ verschiedener Bewegungs- und Entwicklungsformen und besitzt die Fähigkeit, immer neue Formen mit neuen Qualitäten und Gesetzmäßigkeiten hervorzubringen.

Für das wissenschaftliche Erkennen folgt aus dieser These, daß es weder im mikroskopischen noch im makroskopischen Bereich der Materie eine letzte Erkenntnis geben kann.

Unterschied: philosophischer Begriff, der die Relation der Nichtübereinstimmung zwischen Gegenständen, Prozessen bzw. einzelnen ihrer Seiten in bezug auf ihre Eigenschaften widerspiegelt.

Der *innere* U. ist eine Seite der konkreten Identität der Gegenstände, die eine Einheit von Identität und U. bildet; er geht notwendig aus der Selbstbewegung und Entwicklung der Materie hervor, in deren Verlauf ein sich entwickelnder Gegenstand einerseits mit sich selbst identisch bleibt, andererseits aber